

Pressemitteilung zum Auftakt des 14. Internationalen Donaufestes

Die Jugend baut das europäische Haus

Baden-Württemberg stärkt europäische Jugendbegegnungen im Donauraum

Landesfestakt im Ulmer Stadthaus setzt starkes Signal für Demokratie und Zusammenhalt – Staatssekretär Florian Hassler übergibt Förderbescheid für neues Donau Jugend Büro

ULM/NEU-ULM – Mit einem glanzvollen und politisch hochkarätigen Auftaktwochenende ist das 14. Internationale Donaufest in der Doppelstadt Ulm und Neu-Ulm feierlich eröffnet worden. Neben den völkerverbindenden Feierlichkeiten auf und an der Donau stand der Samstag ganz im Zeichen des strategischen Engagements des Landes Baden-Württemberg. Beim offiziellen Festakt „Grenzen überwinden, Zukunft gestalten“ im Stadthaus Ulm feierte das Land 20 Jahre intensiven Einsatz im Donauraum sowie das 15-jährige Bestehen der EU-Strategie für den Donauraum. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein zukunftsweisender Meilenstein: die feierliche Übergabe eines Förderbescheids zur Einrichtung des neuen „Donau Jugend Büros“ in Ulm durch Staatssekretär Florian Hassler.

Das bis zum 12. Juli andauernde Festival verwandelte die Ufer der Donau bereits am Freitagabend in eine lebendige Bühne europäischer Begegnung. Nach dem traditionellen Auftakt auf der Ulmer-Schachtel durch die Oberbürgermeister Martin Ansbacher (Ulm) und Katrin Albsteiger (Neu-Ulm) sowie einer ergreifenden Schweigeminute für den Frieden, wurde das Fest im Edwin-Scharff-Haus mit einer vielbeachteten Keynote-Speech des ehemaligen EU-Parlamentspräsidenten Martin Schulz sowie einer Live-Schalte zu dem ukrainischen Musiker Alex nach Charkiw eröffnet. Trotz der Bedrohung durch russische Drohnenangriffe konnte der junge Künstler den Friedenssong „Imagine“ von John Lennon live präsentieren – und der voll besetzte Saal sang begeistert mit.

Zukunftsinvestition in die junge Generation des Donauraums

Wie wichtig das Engagement junger Menschen für Europa ist verdeutlichte der anschließende Festakt am Samstagnachmittag im Ulmer Stadthaus, der in enger Kooperation mit dem Donaubüro Ulm/Neu-Ulm und der Südosteuropa-Gesellschaft e.V. ausgerichtet wurde. Vor zahlreichen internationalen Gästen und hochrangigen Delegationen - darunter Dr. Cristina Gherasimov, Vizepremierministerin der Republik Moldau für Europäische Integration - stellte das Land Baden-Württemberg konsequent die junge Generation ins Zentrum seiner Donauraumpolitik.

Der Höhepunkt des Festakts war die offizielle Übergabe des Förderbescheids zur Etablierung des Donau Jugend Büros direkt im Donaubüro Ulm/Neu-Ulm. Mit dieser strukturellen Maßnahme setzt das Land Baden-Württemberg ein unübersehbares Zeichen für eine vertiefte, nachhaltige Jugendbegegnung entlang des gesamten Flusslaufs.

“Durch das Donau-Jugend-Büro werden bestehende Jugendbegegnungen weiterentwickelt und vertieft, neue Partnerschaften zwischen Schulen und Bildungseinrichtungen aufgebaut und junge Menschen aus den Donauländern miteinander vernetzt. So entstehen Räume, in denen europäische Werte, demokratisches Miteinander und interkulturelles Verständnis ganz praktisch erlebt werden. Für Baden-Württemberg ist dieses Engagement von großer Bedeutung. Unser Land engagiert sich seit vielen Jahren aktiv in der EU-Donauraumstrategie und unterstützt die Ulmer Jugendbegegnungsformate u.a. durch die Baden-Württemberg-Stiftung und das Kultusministerium Baden-Württemberg. Eine lebendige Zivilgesellschaft und der Austausch junger Menschen sind dabei wichtige Bausteine für ein starkes und geeintes Europa. Deshalb unterstützen wir dieses Projekt sehr gerne.”

Florian Hassler, Staatssekretär für politische Koordination und Internationales im Staatsministerium Baden-Württemberg

Stimmen der Doppelstadt und Solidarität in Krisenzeiten

Die Oberbürgermeister der Doppelstadt nahmen den Förderbescheid mit großer Dankbarkeit entgegen. Sie hoben hervor, dass die Verankerung des Jugendbüros in Ulm und Neu-Ulm die traditionelle Brückenbauer-Funktion der beiden Städte eindrucksvoll untermauere. Bereits zum Auftakt des Donaufestes hatten über 80 Jugendliche aus 13 Ländern im parallel stattfindenden Donau-Jugendcamp „Europa sind wir“ bewiesen, wie lebendig die europäische Idee vor Ort praktiziert wird.

“Diese Förderung ist eine große Anerkennung für die langjährige, nachhaltige Jugendarbeit im Donauraum und ein starkes Signal in Richtung Zukunft unserer jungen Generation. Mein besonderer Dank gilt nicht nur Frau Dr. Swantje Volkmann für ihre wertvolle Pionierarbeit und ihrem Engagement für Jugendbegegnungsformate wie das Donaujugendcamp, sondern auch dem Donaubüro Ulm/Neu-Ulm mit seinem Europe-Direct: Gemeinsam haben sie über Jahre tragfähige Strukturen, Vertrauen und grenzüberschreitende Netzwerke aufgebaut, die junge Menschen zusammenbringen und Europa erfahrbar machen. Mit großer Freude und Dankbarkeit nehmen wir diese Unterstützung an und werden das Donau-Jugend-Büro tatkräftig begleiten und weiterentwickeln.”

Martin Ansbacher, Oberbürgermeister der Stadt Ulm

Angesichts der multiplen globalen Krisen, anhaltender geopolitischer Spannungen und des andauernden russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine war der Festakt zugleich eine Plattform tiefer europäischer Solidarität. In hochkarätig besetzten Panelrunden diskutierten Experten wie Professor Dr. Ihor Zhaloba aus Kiew und Rostyslav Tomenchuk, Direktor für Entwicklung des Ukrainian Institute for International Politics intensiv über transnationale Kooperationen, die direkte Hilfe vor Ort bewirken – wie etwa das Nachhaltigkeitsprojekt „SusMo“ in Moldau oder Initiativen für Frieden und Ökologie.

Das Internationale Donaufest sendet in seinen ersten Tagen somit eine unmissverständliche Botschaft aus: Das neu geschaffene Donau-Jugend-Büro wird von Ulm und Neu-Ulm aus künftig als strategischer Motor fungieren, um das Fundament dieses gemeinsamen europäischen Hauses über Generationen hinweg zu festigen.

Pressekontakt:

Dr. Ulrich Andelfinger

Pressearbeit Internationales Donaufest

E-Mail: presse@donaufest.de

Tel.: 0160 7453492